



healthcomfortenergyhealthcomfortenergyhealthcomfortenergy

CENTROTEC GOES SUSTAINABLE: Neuer Auftritt unterstreicht unsere Nachhaltigkeit

Die Centrotec Gruppe hat einen neuen Namen: seit kurzem heißen wir CENTROTEC Sustainable AG. Warum diese Neuerung?

Im Mittelpunkt unserer Firmenpolitik steht die Nachhaltigkeit. Produkte, die Ressourcen schonen und damit den Erhalt der Umwelt auch für nachfolgende Generationen sicherstellen, zählen seit langem zu unserem Portfolio. Beispiel sind unsere Abgassysteme für die energiefreundliche Brennwerttechnik oder unsere komfortablen Belüftungssysteme mit Wärme-

rückgewinnung. Doch nicht nur unsere Produkte, auch unsere Firmenphilosophie ist von Nachhaltigkeit geprägt. Das heißt, wir wollen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Belange Unternehmertum praktizieren und Marktführer in wachsenden Marktsegmenten werden.

Diese Entwicklungen im Inneren unseres Unternehmens möchten wir auch nach außen kommunizieren und uns damit ganz bewusst von anderen Unternehmen abheben. Der neue Namenszusatz „Sustainable“, übrigens das englische Wort für Nachhaltigkeit, soll unserer Unternehmenskultur deutlichen Ausdruck verleihen.

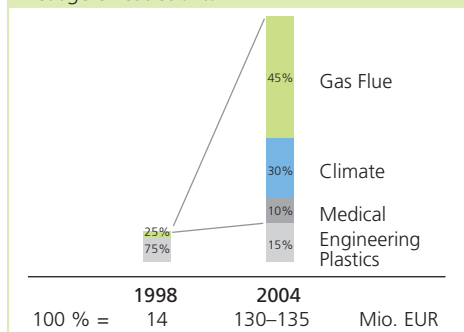
Betont wird dies auch durch ein neues, einheitliches Corporate Design, das mit organischen, natürlichen Formen und Farben spielt. Das neu kreierte Motto „Health-Comfort-Energy“ fasst in wenigen Worten die Ziele unseres Leistungsspektrums – von der Medizintechnik über Raumklimatisierung bis hin zu Energiesparlösungen – zusammen.



Mit dieser neuen Ausdrucksform tragen wir nicht nur ökologischen und ethischen Überlegungen Rechnung, sondern werden auch kontinuierlich unseren Unternehmenswert steigern. Als Aktiengesellschaft wollen wir uns den Kriterien nachhaltigen Wirtschaftens stellen, Kriterien, denen Anleger zunehmend Bedeutung beimessen und die wir ab 2005 in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren werden.

Im Namen des Vorstandes,
Dr. Gert-Jan Huisman

Nachhaltige Produkte dominieren die heutige Umsatzstruktur



Nanobeschichtungen als Dienstleistung

Die Nanotechnologie gewinnt als innovative Zukunftstechnologie zunehmend an Bedeutung. Bei Möller Medical ist sie seit 1995 im Lieferprogramm. In der Möller NanoCoatings in Weißensberg am Bodensee produzieren wir hochwertige Beschichtungen von der Lackpräparation bis zur Anwendung und entwickeln auf Kundenwunsch auch maßgeschneiderte Schichtsysteme.

Unsere hochwertigen und komplexen Nanobeschichtungen stellen eine permanente Modifikation der Werkstückoberfläche dar. Durch die chemische Bindung der Schicht an die Oberfläche wird eine außergewöhnliche Temperaturbeständigkeit erreicht (bei manchen Schichttypen bis 600 °C), ebenso eine höhere mechanische Festigkeit und gute chemische Beständigkeit.

Kanülen können von Möller sogar von innen nanobeschichtet werden



Eingebaute Nanopartikel verleihen der Schicht ihren Namen und ihre ungewöhnliche Kratzfestigkeit. Zur Oberflächenveredelung durch Nanokompositbeschichtung verwenden wir das so genannte Sol-Gel-Verfahren. Dabei setzen wir selbst entwickelte Schichtsysteme, Verfahren und Vorrichtungen (zur Gewährleistung der Reproduzierbarkeit) ein.

Das beschichtete Produkt wird schmutz- und wasserabweisend, kratzfest, erhält weitere gute Eigenschaften und einen höheren Nutzwert. Benetzbare, leitfähige, isolierende, dekorative

oder „soft-feel“-Schichten sind übrigens auch verfügbar. Beschichten lässt sich unter anderem Stahl, Messing, Kupfer, Aluminium, Glas und verschiedene Kunststoffe (z. B. PA, PMMA, PC, ABS) von mittelgroßen bis hin zu kleinsten Teilen. Eine unserer Spezialitäten ist die Innenbeschichtung dünnster Kanülen und Röhrchen (bis 0,2 mm Durchmesser).

Auf der Analytica wurde die neue NanoCoatings-Produktbroschüre mit über 20 standardisierten und ausgiebig getesteten Schichten vorgestellt. Die Liste wird ständig erweitert, setzt jedoch schon jetzt neue Maßstäbe in Bezug auf die detaillierte Dokumentation der Produkteigenschaften und die daraus sprechende Fachkompetenz. Entsprechend intensiv war die Nachfrage bei den Messebesuchern. Es gab viele und sehr konkrete Fragen zu den Produkten, und dank der mitgebrachten Muster und unseres Blickfangs „Nano-Fahrrad“ konnten die Besucher nicht nur darüber lesen und hören, sondern die Nanoschicht auch einmal anfassen und sich vergewissern: sie ist hart wie Glas und schmutzabweisend wie PTFE („Teflon“).

Neuer Bereich – neuer Vorstand

Interview mit dem Vorstandsmitglied Dr. Christoph Traxler, zuständig für Medical Technology & Engineering Plastics

■ **Centrotext:** Sie haben als Physiker über die Phasenübergänge des Quark-Gluon-Plasmas geforscht und dabei komplexe mathematische Methoden eingesetzt. Im Management geht es etwas weniger wissenschaftlich zu. Können Sie Ihr Wissen denn heute noch gebrauchen?

■ **Chris Traxler:** Sicherlich unterscheidet sich Management von Forschung. Der Manager muss entscheiden und handeln, der Forscher darf auch mal „träumen“. Aber gerade der Physiker muss seine Forschungsergebnisse an der messbaren Realität überprüfen. Im sprichwörtlichen Elfenbeinturm sitzt er nicht. Bei

Dr. Traxler, neues Mitglied des Vorstands



Centrotec bilden wir ein interdisziplinäres Team, zu dem ich mit meinem Hintergrund einen sinnvollen Beitrag leisten kann.

■ **Centrotext:** Mit der Medizintechnik baut Centrotec einen neuen Bereich auf. Passt der Bereich denn zu den übrigen Teilen?

■ **Chris Traxler:** Centrotec ist heute unglaublich erfolgreich mit Systemen für Niedrigenergiehäuser. Obwohl der Gesamtmarkt rückläufig ist, wächst die Nachfrage nach diesen Produkten, weil ihre Marktdurchdringung ständig steigt. Dieser Trend ist sehr stabil und wird sicherlich auch noch in 10 Jahren anhalten. Wir wollen darüber hinaus ein zweites Standbein aufbauen, das ebenfalls wächst, dabei aber anderen Einflüßfaktoren unterliegt. Da Centrotec die Medizintechnik aus dem Vertrieb ihrer Hochleistungskunststoffe schon kannte, bietet sich dieser Bereich als eine sinnvolle Wahl an.

■ **Centrotext:** Welche Felder innerhalb der Medizintechnik wollen Sie in den nächsten Jahren angehen?

■ **Chris Traxler:** Unsere Tochter Möller Medical verfügt über ein breites technologisches Know-How, das wir noch zu wenig nutzen. Deshalb liegt der Schwerpunkt für das organische Wachstum auf der Erschließung neuer Anwendungen für uns und der Erhöhung der Systemintegration. Der zweite Schwerpunkt wird, wie immer bei Centrotec, im gesunden Wachstum durch sinnvolle Investitionen – auch solche in Firmenübernahmen – liegen.

Engineering Plastics



Centroplast | Rolf Schmidt Industriplast | Centrotec Composites | Bond Laminates

Chrysler Crossfire Cabrio



Centrotec Composites startet Serienproduktion für Chrysler Crossfire Cabrio

Im ersten Quartal 2004 startete in Brilon die zweite Serienproduktion von Spezial-Composite-Bauteilen. Für das Chrysler Crossfire Cabrio liefert Centrotec Composites für vier Jahre die Cabrio-Verdeckmulde, in der das Cabriodach in geöffnetem Zustand automatisch einfährt. Die Verdeckmulde wird kombiniert mit dem Kofferboden als Gesamtbauteil geliefert. Centrotec verarbeitet hierfür hochfeste, besonders leichte Kunststoff-Composites, bringt das Dekor auf und komplettiert es mit allen erforderlichen Anbauteilen.

Das Crossfire Cabrio wird nicht in den USA, sondern bei Karmann in Osnabrück produziert.

So sieht die neue Kofferraumabdeckung aus, in der bei schönem Wetter das Cabrio-Dach einfährt



Der Sportwagen wird in den USA und in Europa vertrieben und hat seit der Präsentation im Januar auf der Detroit Motor Show außerordentlich positive Kritiken erhalten. Die Absatzplanungen sind von Daimler-Chrysler bereits deutlich nach oben korrigiert worden.

Neuer Namenszusatz für Centroplast

ENGINEERING PLASTICS drückt das umfangreiche Leistungsspektrum treffender aus

Die Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH, die historische Keimzelle der heutigen Centrotec Sustainable AG, hat sich umbenannt: Sie heißt jetzt Centrotec Engineering Plastics GmbH. Mit diesem neuen Namenszusatz, der aus dem übergeordneten Centrotec Geschäftsbereich Medical Technology & Engineering Plastics entnommen wurde, soll nicht nur eine internationalere Ausrichtung ausgedrückt werden. Auch die Konzentration auf Spezialkunststoffe und die Möglichkeit, diese direkt in Marsberg zu kundenspezifischen „Engineering“ Lösungen weiterzuverarbeiten, möchte Centroplast dadurch kommunizieren. Das Logo bleibt jedoch das alte.

CENTROTEC Gruppe Jubiläen

Auf dieser Seite ehren wir die Mitarbeiter, die uns schon seit vielen Jahren die Treue halten. Wir bedanken uns für ihr Engagement und wünschen ihnen Glück und Gesundheit.

JUBILARE CENTROPLAST:

10 Jahre:

16.05.2004	Hermann Köster
01.06.2004	Siebert Dreier
01.08.2004	Andreas Borger

JUBILARE BRINK/UBBINK/NEDAIR:

12,5 Jahre:

05.02.2004	Geja Haas
04.05.2004	Gea Brand
23.07.2004	Adriaan Knopper
01.12.2004	Ralph le Fèvre

25 Jahre:

02.01.2004	Dirk Wiersma
14.05.2004	Alfred Ubels
14.05.2004	Jan Witte
23.07.2004	Jack van Delden
30.07.2004	Willem Huzen
06.08.2004	Gerrit Vennik
17.09.2004	Margje Compagner

40 Jahre:

31.08.2004	Leo Nijland
------------	-------------

JUBILARE MÖLLER MEDICAL:

10 Jahre:

27.04.2004	Nelly Hössel
05.05.2004	Frieda Walth
01.08.2004	Marco Leibold
09.08.2004	Michael Okos
19.10.2004	Stefan Malolepszy

20 Jahre:

13.03.2004	Lothar Knacker
24.06.2004	Johanna Menz
14.11.2004	Stefan Jahn
14.11.2004	Nada Cagorska

25 Jahre:

01.04.2004	Gerd Schienbein
12.09.2004	Jürgen Legutke
29.11.2004	Menka Jakopetrevska

30 Jahre:

07.04.2004	Norbert Koch
09.04.2004	Waldemar Heil
12.04.2004	Peter Schmitt
11.05.2004	Karl-Peter Elm

40 Jahre:

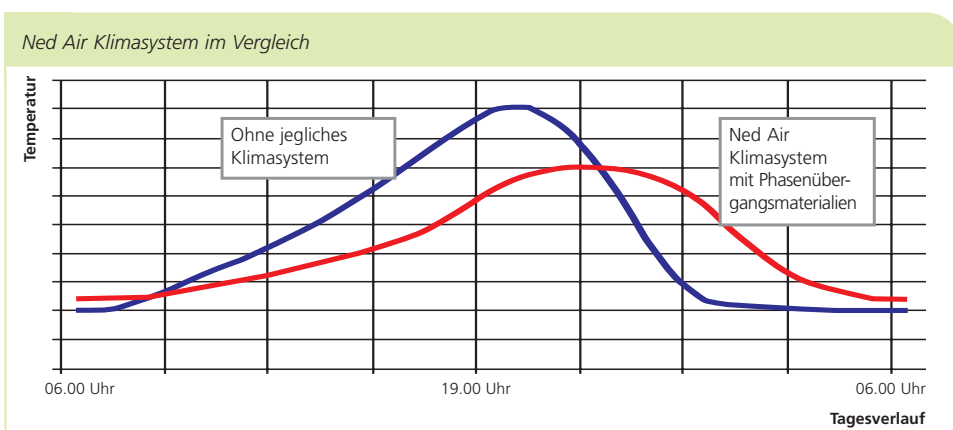
15.04.2004	Severin Bolz
------------	--------------



Im Sommer schön kühl!

Großes Interesse bei Kundensymposien zu energiefreundlicher Kühlung

Zu verschiedenen Kundensymposien lud Ned Air, wie schon in den vergangenen Jahren, Beratungsbüros, Installateure und Großkunden ein. Die Kundensymposien bei Ned Air zeichnen sich durch eine sehr informelle und interaktive Atmosphäre aus. Sie bieten eine ideale Plattform, bei der Erfahrungen aus der Praxis zwischen Endverbrauchern und Installateuren sowie das Know-How von Beratungsbüros und Ned Air ausgetauscht werden. Neben Vorträgen steht auch immer eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm, bei der die Gäste die Produktion von Klimasystemen begutachten können. Eine solche Tagung zum Thema „Autarkische Gebäude“ lockte am 27. Januar 2004 mehr als 100 Gäste zu Ned Air nach Kampen/NL. Aufgrund der unerwartet hohen Nachfrage wurde sie in der Zwischenzeit noch zweimal wiederholt.



Das Autarkieprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Beratungsbüros Arcadis (NL), der Technischen Universität Delft (NL), der Firma Rubitherm (D) und Ned Air. Seit Februar 2004 arbeitet auch ein Vertreter der Hochschule Utrecht an diesem Thema. Es geht dabei um die Entwicklung eines Kühlsystems, das auf die klimatischen Bedingungen, wie sie in Mitteleuropa vorliegen, ausgerichtet ist und besonders energieschonend arbeitet.

Noch im Juli wird ein Testaufbau des neu entwickelten Autarkie-Kühlsystems im Ned Air Gebäude fertig gestellt. Die Raumdecke ist mit Materialien verkleidet, die einen Phasenübergang bei genau 22 bis 24 °C haben. Tagsüber geht das Material vom festen in den flüssigen Zustand über und entzieht der Umgebung damit Wärme ähnlich dem Kältegefühl, wenn Wasser auf der Haut verdunstet. Der Kühlungseffekt beträgt circa 4 °C, was an den meisten Sommertagen ausreicht. Nachts wird – notfalls mit geringer Unterstützung durch elektrische Energie – das Material wieder fest. Das wichtigste: gegenüber herkömmlichen Klimasystemen (Split-Units) wird mindestens 80 % Energieeinsparung erreicht.



Was bedeutet eigentlich Autarkie?

Kurz gesagt handelt es sich dabei um die Speicherung von Wärme- oder Kühlungsenergie. Wenn es zu viel davon gibt, kann diese Energie genau dann genutzt werden, wenn sie wieder gebraucht wird. So wird etwa die nächtliche Abkühlung im Sommer gespeichert, um am heißen Nachmittag wieder abgegeben zu werden. Technisch wird dabei der Phasenübergang von bestimmten Materialien von fest zu flüssig oder umgekehrt genutzt. Unterstützt wird das Ganze von Ned Air Lüftungs- und Wärmerückgewinnungsgeräten mit einer integrierten Kühleinheit.



Centrotherm, Ubbink und Brink auf der ISH in Beijing/China vom 14. – 17.09.2004

CENTROTEC wird die bisherige Präsenz in Asien weiter ausbauen

Speziell in China entsteht vor dem Hintergrund steigenden Wohlstandes – zumindest einer wachsenden Mittel- und Oberschicht – ein riesiger Markt für Klimatisierung, Lüftung, Ventilation und moderne Heizsysteme.

Centrotherm, Ubbink und Brink werden gemeinsam auf der ISH in Beijing moderne Abgassysteme, effektive Wärmerückgewinnung bei gleichzeitiger Filterung der Luft sowie Lüftungs- und Belüftungssysteme ausstellen.

Seit 2002 hält CENTROTEC eine Mehrheitsbeteiligung an der Centrotec J | Asia Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur. Die dortigen Partner – Familie Lim – haben sehr gute Kontakte nach China. Sie produzieren seit Jahren an verschiedenen Standorten sowohl für den asiatischen als auch den europäischen und deutschen Markt. Darüber hinaus sind Sie durch ein Vertriebsbüro in Schanghai vertreten. Diese Ressourcen wird CENTROTEC für die Erschließung des chinesischen Marktes nutzen.

Bei der Olympia's Tour Nederland (17. – 25. Mai.) konnte das von Ubbink gesponserte Team gleich mehrere Etappensiege für sich verbuchen. Gesamtsieger wurde nach der 9. Etappe Thomas Dekker vom Rabobank-Team.



Die neu zugelassene Ventilklappe für Mehrfachbelegungen an einen Schacht



Neue Zulassungen für Centrotherm in Deutschland

CENTROTHERM hat vom Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin (DIBt) neue Zulassungen erhalten

Aktuell liegen somit Zulassungen für raumluftabhängige und -unabhängige Abgassysteme bis 2000 Pa Betriebsdruck (Klasse P1 für herkömmliche Anwendungen der Brennwertechnik) sowie bis 5000 Pa Betriebsdruck (Klasse H1 für Anwendungen spezieller Kessel sowie Blockheizkraftwerken) vor.

Darüber hinaus wurde das CENTROTHERM-System nun auch für die LAS-Mehrfachbelegung im Schacht zugelassen. Erstmals können mehrere Brennwertegeräte auf verschiedenen Etagen an einem gemeinsamen Abgasrohr im Schacht angeschlossen werden.

Diese Zulassungen für alle gängigen Installationsvarianten unterstreichen eindrucksvoll die technologische Marktführerschaft von CENTROTHERM im Segment Kunststoff-Abgassysteme in Europa.

Ubbink hat sein neues Büro- und Kogistikgebäude in Frankreich eingeweiht





Verstärkung des Management-Teams

Interview mit dem neuen kaufmännischen Leiter Dr. Klaus Heinemann

Dr. Heinemann, kaufmännischer Leiter



Dr. Klaus Heinemann (48) ist seit dem 1.4. 2004 kaufmännischer Leiter der Centrotec AG in Brilon und betreut in dieser Funktion auch alle im Sauerland ansässigen Tochterunternehmen. Herr Dr. Heinemann war zuvor über 13 Jahre kaufmännischer Leiter der Bertelsmann Services. Seine Karriere begann der promovierte Diplom-Kaufmann bei der Unternehmensberatung McKinsey. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

■ **Centrotec:** Herr Heinemann, Sie kommen aus einem sehr renommierten Großkonzern, wie gefällt es Ihnen denn nun, in einem mittelständischen Unternehmen zu arbeiten?

■ **Klaus Heinemann:** Die Tätigkeit bei Centrotec ist interessant und gefällt mir sehr gut. Man kann sie mit der vorherigen jedoch nur schwer vergleichen. Bertelsmann ist ein Konzern, der über 175 Jahre gewachsen ist. Dort haben sich sehr effiziente, aber eben auch etwas starre Strukturen gebildet. Bei Centrotec ist sehr viel weniger festgelegt. Hier kann man viel direkter etwas bewegen. Dafür gibt es aber auch weniger Routine im positiven Sinne.

■ **Centrotec:** Was können wir denn von Bertelsmann lernen?

■ **Klaus Heinemann:** Trotz seiner langen Historie und der weltweiten Verbreitung hat sich Bertelsmann noch immer den partnerschaftlichen Gedanken erhalten. Die Mitarbeiter im Unternehmen werden ernst genommen und haben hohe dezentrale Verantwortung. Deshalb findet man auch dort auf allen Ebenen mehr Unternehmergeist als in vergleichbaren Konzernen. Centrotec ist heute ebenfalls sehr dezentral organisiert und wird aus den operativen Einheiten geführt. Ich würde mich freuen, wenn trotz des enormen Wachstums diese Centrotec-Unternehmensphilosophie erhalten bleibt, auch wenn größtenbedingt einige Aufgaben zentral wahrgenommen werden müssen. Die Basis ist und bleibt eine Partnerschaft aller Bereiche.

■ **Centrotec:** Sie sitzen als kaufmännischer Leiter bei Centrotec an einer Schaltstelle. Was wollen Sie verändern?

■ **Klaus Heinemann:** Durch das schnelle Wachstum ist bei Centrotec auch einiges liegen geblieben. Unser externes Rechnungswesen ist sicher Spitze. Intern sollten wir unsere Transparenz und Berichtssysteme verbessern (z. B. die Materialwirtschaft). Das wird eine Hauptaufgabe in der nächsten Zeit sein. Darüber hinaus möchte ich mehr für die Mitarbeiterentwicklung tun.

■ **Centrotec:** Sie haben ja viel vor. Bleibt da noch Zeit für Freizeit und Familie?

■ **Klaus Heinemann:** Die muss leider derzeit etwas zurückstecken. Das gilt übrigens nicht nur für mich, sondern auch für meine Mitarbeiter. Übergangsweise ist das O.K. Mittelfristig muss sich das ändern.



Am Patbergischen Dorn 9
D-59929 Brilon
Tel. +49(0)2961.966 31-0
www.centrotec.de • info@centrotec.de



Am Patbergischen Dorn 9
D-59929 Brilon
Tel. +49(0)2961.9670-0
www.centrotec.de • info@centrotec.de



Am Patbergischen Dorn 9
D-59929 Brilon
Tel. +49(0)2961.96632-0
www.centrotec.de • composites@centrotec.de



Am Patbergischen Dorn 9
D-59929 Brilon
Tel. +49(0)2961.96632-0
www.centrotec.de • info@centrotec.de



Wasserkuppenstraße 29-31
D-36043 Fulda
Tel. +49(0)661.94195-0
www.moeller-medical.com • info@moeller-medical.com



Unterm Ohmberg 1
D-34431 Marsberg
Tel. +49(0)2992.9704-0
www.centrotec.de • info@centrotc.de



Jernet 4H
DK-6000 Kolding
Tel. +45(0)755.34166
www.rsip.com • info@rsip.com



R.D. Bügelstraat 3, Postbus 24
NL-7950 AA Staphorst
Tel. 0522.469944
www.brinkclimatesystems.nl • info@brinkclimatesystems.nl



Postbus 26
NL-6980 AA Doesburg Nederland
Tel. 0313.480200
www.ubbink.nl, www.ubbinkdakkapel.nl • info@ubbink.nl



Constructieweg 49
8263 BC - Kampen
Tel. 038 3370833
www.ned-air.nl



Am Patbergischen Dorn 9
D-59929 Brilon
Tel. +49(0)2961.96628-0
www.bond-laminates.com • info@bond-laminates.com